



## MACHBARKEITSSTUDIE GEMEINSCHAFTSSCHULE AN DER SCHLEI

**AUFTRAGGEBER**

**NAHBEREICHSSCHULVERBAND KAPPELN**

**PLANUNG**

**ARCHITEKTEN JOHANNSEN UND PARTNER MBB**

## ANLASS

Wir wurden am 10.01.2020 vom Nahbereichsschulverband Kappeln mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für Umbau und Erweiterung der Gemeinschaftsschule An der Schlei beauftragt.

## AUFGABENSTELLUNG

Auslöser der Beauftragung waren die unhaltbaren Zustände der Räume für Technikunterricht im Untergeschoss, die zu einer Schließung dieses Bereiches führten. Damit entfällt ein Kernbereich des Curriculums einer Gemeinschaftsschule.

Die Untersuchung sollte sich aber nicht nur auf diesen eingegrenzten Bereich beziehen, sondern das gesamte Schulgebäude in den Fokus nehmen, mit der Fragestellung, wie für die ganze Schule eine zukunftsfähige Struktur für zeitgemäße pädagogische Anforderungen entstehen kann. Dies betrifft auch die Räume für Mitarbeiter, Raumangebote für Differenzierung und verschiedenste Projektarbeiten. Die Machbarkeitsstudie soll vor dem Beginn des eigentlichen Planungsprozesses den Bedarf sowohl quantitativ als auch qualitativ genauer ermitteln und hierdurch für mehr Klarheit bei allen Beteiligten sorgen.

Eine Vorfestlegung auf Erweiterung, Umbau oder Teilabriss und Neubau sollte es ausdrücklich nicht geben.



## STANDORT

Die Gemeinschaftsschule an der Schlei ist neben der Klaus-Harms-Schule die einzige weiterführende Schule in Kappeln.

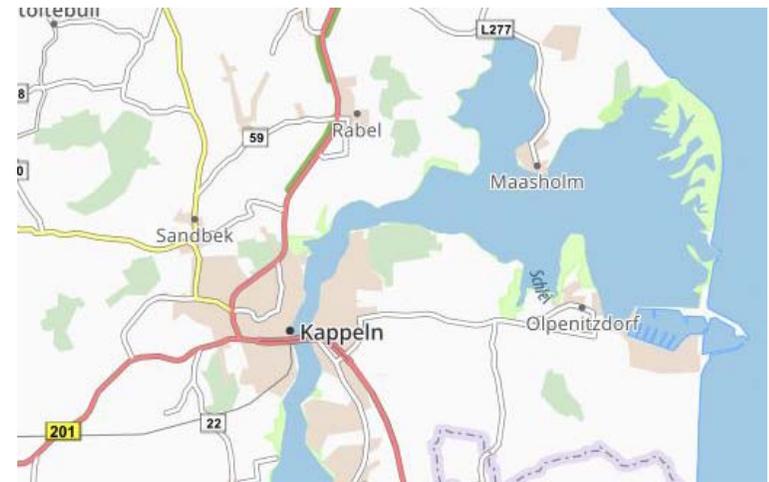
In der Schule werden ca. 420 Schüler in 20 Klassen unterrichtet. Laut Auskunft des IQSH ist die Anzahl der Schüler pro Klasse derzeitig zu hoch.

Zukünftig sollen die Schüler auf 23 Klassen verteilt werden, so dass 2 DaZ-Klassen und eine Projektklasse entstehen können.

Betreut werden die Schüler von ca. 37 Lehrern. Hinzu kommen Schulsozialarbeiter, Sekretariat, Mensapersonal und Hausmeister.

Schwerpunkte der Schule sind sowohl der Fachbereich Technik als auch die intensive Berufsvorbereitung.

Der Unterricht findet von 7:40 Uhr bis 15:00 Uhr statt. Neben täglicher Frühstücksverpflegung wird an vier Tagen in der Woche in der schuleigenen Mensa ein Mittagstisch angeboten.



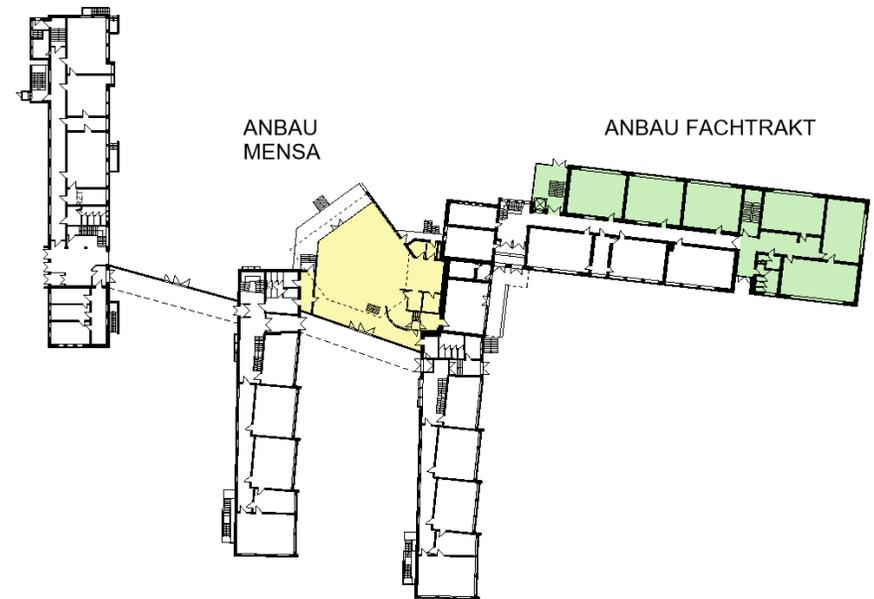
## RÄUMLICHE BASIS

Mit dem Bau der Gemeinschaftsschule an der Schlei vom Architekten Hermann Rein aus Flensburg wurde 1952 begonnen. Die vier zweigeschossigen, einhüftigen Einzelgebäuden sind durch überdachte Außengänge miteinander verbunden. Es ergibt sich ein sehr weitläufiges Ensemble, das in zwei weiteren Bauabschnitten ergänzt wurde.

2010 erfolgte der Anbau einer Mensa mit Küche und Nebenräumen, die wieder nur über einen Außengang erschlossen wird.

Die Erweiterung des Fachtraktes wurde 2013 fertiggestellt. An den einhüftigen Gebäudeteil wurden Klassen- und Fachräume angedockt und durch einen Aufzug ergänzt, der auch das Dachgeschoss des Altbaus barrierefrei erschließt.

Als Grundlage für die Planungsgespräche wurde der Bestand aus den Flucht- und Rettungsplänen digitalisiert, ein Aufmaß hat nicht stattgefunden.



## PÄDAGOGISCHE BASIS

Die Anforderungen und selbst gesetzten Ziele für eine zukunftsfähige gute Schule sind vielfältig. Das Profil beinhaltet „längeres gemeinsames Lernen, individuelle Förderung aller Begabungen zum höchstmöglichen Schulabschluss, Integrationsklassen ..., Stärkung des Zusammenhalts und der sozialen Kompetenzen (Bus-Engel, Schulsanitäter, Schülerlotsen, Streitschlichter, Paten), Abbau von Bildungsnachteilen, Methodentraining, fächerübergreifendes Arbeiten im Team, Klassenstufenteams, Lernen fördern, Leistung fordern, ..., Schülerfirma im eigenen Berufsbildungszentrum, Sucht- und Aidsprävention, Sozial- und Methodentraining, Ganztagsangebote unterschiedlicher Art, Vorhabenwochen, Zukunftsschule Stufe 2. " \*

Für diese Anforderungen werden entsprechende Räume, Raumstrukturen und Raumzusammenhänge benötigt.

\* Aus „Die Gemeinschaftsschule an der Schlei stellt sich vor“



Gesamtschule Wolfsburg, Baupiloten



Tor zur Welt Wilhelmsburg, bof Architekten

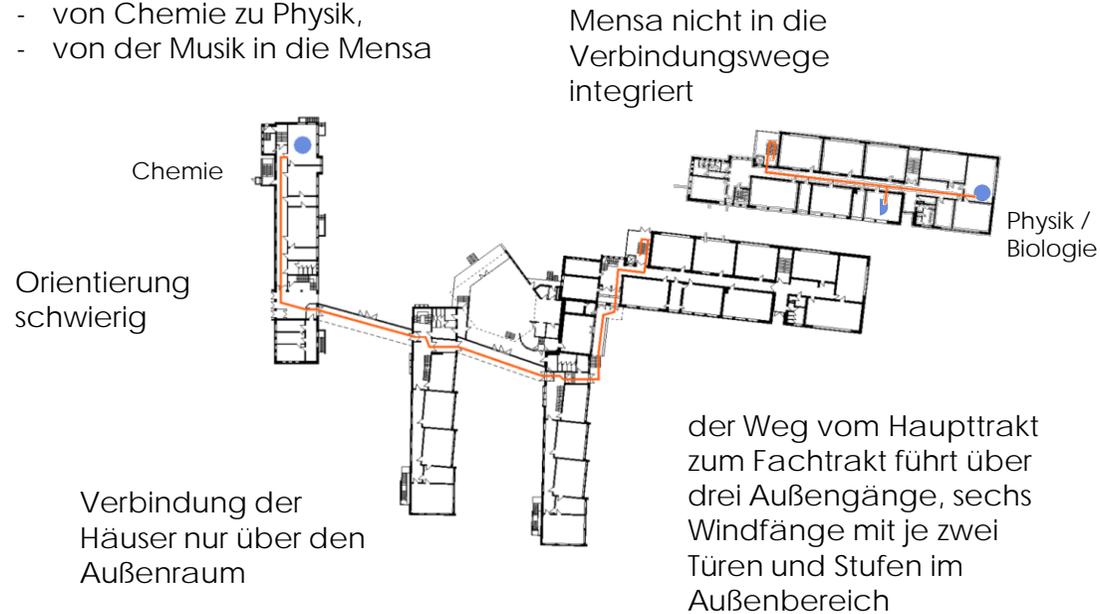


Nordlichtschule Süderbrarup, Johannsen und Partner

## ALLGEMEINE DEFIZITE

Zu große Entfernungen:

- von den Lehrern zu den Klassen und Fachklassen,
- von der Schulleitung zu den Klassen,
- von Chemie zu Physik,
- von der Musik in die Mensa



kein räumlicher Zusammenhang der Schule



## RÄUMLICHE MÄNGEL IM BESTAND



Räume im Untergeschoss zu niedrig,  
zu dunkel, feucht



keine ausreichenden  
Arbeitsplätze für Lehrer

Verbindungswege fördern nicht  
den spontanen  
Austausch



keine Aufenthaltsqualität in den  
Fluren , kein Raum für  
Kleinstgruppen oder Ruheinseln



## ERARBEITETER RAUMBEDARF LERNBEREICHE UND FACHRÄUME

Allgemeine Lernbereiche				
4 Klassenstufen	3-zügig	12 Klassen	60 m <sup>2</sup>	720 m <sup>2</sup>
2 Klassenstufen	4-zügig	8 Klassen	60 m <sup>2</sup>	480 m <sup>2</sup>
2 DaZ-Klassen		2 Klassen	60 m <sup>2</sup>	120 m <sup>2</sup>
Projektklasse		1 Klasse	60 m <sup>2</sup>	60 m <sup>2</sup>
für zwei Klassenräume ein Gruppenraum		10 Gruppen	40 m <sup>2</sup>	400 m <sup>2</sup>
Gruppenraum DaZ-Klassen		1 Gruppe	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>
Dänischkurs		1 Gruppe	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>
Französischkurs		1 Gruppe	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>
				1.900 m <sup>2</sup>

Fachräume Naturwissenschaft				
Biologie	3	80 m <sup>2</sup>	240 m <sup>2</sup>	
Physik	1	80 m <sup>2</sup>	80 m <sup>2</sup>	
Chemie	1	80 m <sup>2</sup>	80 m <sup>2</sup>	
Sammlung Biologie	3	40 m <sup>2</sup>	120 m <sup>2</sup>	
Sammlung Physik	2	40 m <sup>2</sup>	80 m <sup>2</sup>	
Sammlung Chemie	1	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>	
Kartenraum	1	20 m <sup>2</sup>	20 m <sup>2</sup>	
				660 m <sup>2</sup>

Fachräume Kunst / Technik / Musik / Informatik / Lehrküche				
Kunst	2	80 m <sup>2</sup>	160 m <sup>2</sup>	
Technik	2	80 m <sup>2</sup>	160 m <sup>2</sup>	
Textil	1	80 m <sup>2</sup>	80 m <sup>2</sup>	
Musik	1	80 m <sup>2</sup>	80 m <sup>2</sup>	
Material Kunst	2	40 m <sup>2</sup>	80 m <sup>2</sup>	
Nebenraum Technik	2	40 m <sup>2</sup>	80 m <sup>2</sup>	
Maschinenraum	1	75 m <sup>2</sup>	75 m <sup>2</sup>	
Nebenraum Textil	1	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>	
Nebenraum Musik	1	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>	
Informatik	2	60 m <sup>2</sup>	120 m <sup>2</sup>	
Lehrküche	1	70 m <sup>2</sup>	70 m <sup>2</sup>	
Verbraucherbildung	1	60 m <sup>2</sup>	60 m <sup>2</sup>	
				1.045 m <sup>2</sup>

## ERARBEITETER RAUMBEDARF AUFENTHALT, VERWALTUNG, MITARBEITER, LEHRER

Aufenthalt			
Mensa	1	300 m <sup>2</sup>	300 m <sup>2</sup>
Schulbücherei	1	50 m <sup>2</sup>	50 m <sup>2</sup>
Kunstcafe / Bücherei	1	55 m <sup>2</sup>	55 m <sup>2</sup>
Nebenräume			51 m <sup>2</sup>
			456 m <sup>2</sup>
Verwaltung / Koordination / Soziales			
Schulleitung / Sekretariat	3	20 m <sup>2</sup>	60 m <sup>2</sup>
Koordinatoren	2	15 m <sup>2</sup>	30 m <sup>2</sup>
System-Koordinator	1	20 m <sup>2</sup>	20 m <sup>2</sup>
Werkstatt SyKo	1	10 m <sup>2</sup>	10 m <sup>2</sup>
Erste-Hilfe-Raum	1	15 m <sup>2</sup>	15 m <sup>2</sup>
Schulsozialarbeit	1	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>
Büro Schulsozialarbeit	1	15 m <sup>2</sup>	15 m <sup>2</sup>
SiS	1	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>
Streitschlichter	1	40 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>
BIZ	1	20 m <sup>2</sup>	20 m <sup>2</sup>
	1	50 m <sup>2</sup>	50 m <sup>2</sup>
	1	70 m <sup>2</sup>	70 m <sup>2</sup>
			410 m <sup>2</sup>
Lehrkräfte			
Aufenthaltsraum	1	75 m <sup>2</sup>	75 m <sup>2</sup>
Konferenzraum	1	60 m <sup>2</sup>	60 m <sup>2</sup>
Arbeitsflächen, Teeküche	1	80 m <sup>2</sup>	80 m <sup>2</sup>
Besprechungsraum	1	20 m <sup>2</sup>	20 m <sup>2</sup>
Lehrerbibliothek	1	20 m <sup>2</sup>	20 m <sup>2</sup>
Kopierraum	1	8 m <sup>2</sup>	8 m <sup>2</sup>
			263 m <sup>2</sup>

## ZUSAMMENSTELLUNG SOLL / IST

Klassenräume gesamt	23 benötigt	22 vorhanden	Bedarf:	1 Klassenraum	60 m <sup>2</sup>
Gruppenräume gesamt	13 benötigt	10 vorhanden	Bedarf:	3 Gruppenräume	120 m <sup>2</sup>
Technik / Kunst / Musik	6 benötigt	3 vorhanden	Bedarf:	3 Fachräume	225 m <sup>2</sup>
Maschinenraum	1		Bedarf:	1 Maschinenraum	60 m <sup>2</sup>
Nebenräume gesamt	6 benötigt	2 vorhanden	Bedarf:	4 Nebenräume	120 m <sup>2</sup>
Lehrer / Schulleitung	651 m <sup>2</sup> Bedarf	487 m <sup>2</sup> vorhanden	Bedarf:		164 m <sup>2</sup>
				WC-Räume	<u>20 m<sup>2</sup></u>
				Nutzfläche	<b>769 m<sup>2</sup></b>
				Verkehrsfläche	<u>256 m<sup>2</sup></u>
				Nettofläche	<b>1.025 m<sup>2</sup></b>
				<b>BGF</b>	<b>1.139 m<sup>2</sup></b>

...  
THESE 3  
Ganztagschule heißt Lernen,  
Bewegen, Spielen, Toben,  
Verweilen, Reden, Essen und  
vieles mehr – in einem  
Gesunden Rhythmus  
...

...  
THESE 2  
gelernt wird allein, zu zweit, in der Kleingruppe, mit  
dem ganzen Jahrgang, jahrgangsübergreifend  
und auch im Klassenverband  
...

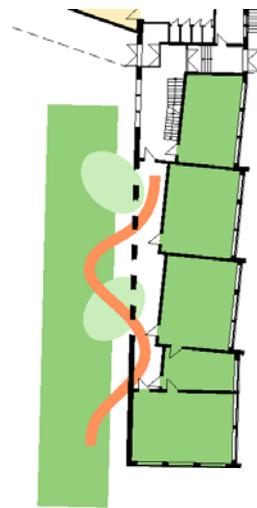
...  
THESE 7  
Lernen in Gesundheit und  
Bewegung findet in anregender und  
weiträumiger Umgebung statt  
...

...  
THESE 9  
Schule ist im Umgang mit Umwelt  
und Technik ein Vorbild  
”

aus dem Buch „SCHULEN PLANEN UND BAUEN 2.0“ von der  
Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft



KLASSEN IM BESTAND



KLASSENHAUS-ERGÄNZUNG

## ANFORDERUNGEN AN ALLGEMEINE LERNFLÄCHEN

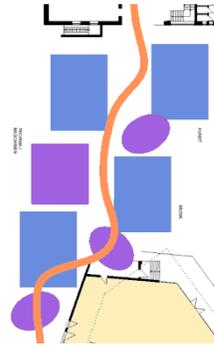
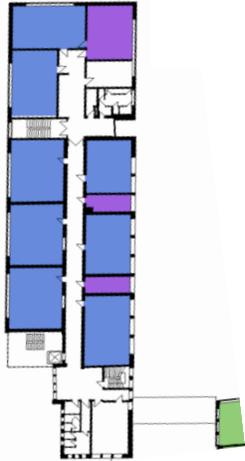
- Räume flexibel nutzen
- Mindestens ein Gruppenraum für zwei Klassenräume
- Räume / Bereiche für das Lernen zu zweit und in der Kleingruppe
- Ruheinseln / Rückzugsmöglichkeiten
- (Zwischen-)Räume für zufällige / informelle Begegnungen

Clusterbildung für fächerübergreifendes Lernen



## ANFORDERUNGEN AN DIE FACHRÄUME

- Räumliche Nähe der naturwissenschaftlichen Fachräume zueinander
- Möglichkeit des fächerübergreifenden Lernens
- Räumliche Nähe der musischen Fachräume
- Nähe des Musikraums zur Aula bzw. Mensa
- Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten und Flächen für Kleingruppenarbeit
- (Zwischen-)Räume für zufällige / informelle Begegnungen



- sinnvolle Anordnung von Nebenräumen
- zeitgemäße Ausstattung der Fachräume

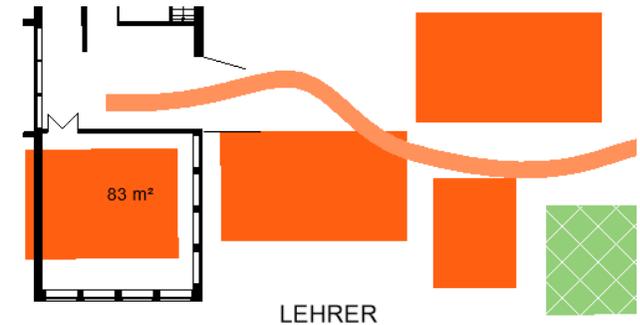


### WAS IN DEN RÄUMEN FÜR DIE LEHRER STATTFINDET:

- Besprechung in kleinen Gruppen (Elterngespräche)
- Konferenzen
- Kommunikation, Begegnung, Verpflegung
- Individuelles Arbeiten
- Rückzug / Ruhe
- Postfächer (personalisiert), Garderobe

### WEITERE ANFORDERUNGEN AN DIE LEHRERRÄUME

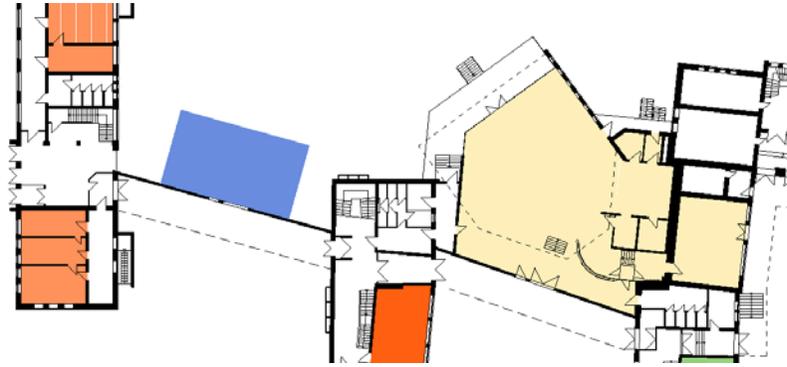
- Zentrale Lage der im Gebäudekomplex
- dezentrale Stützpunkte z.B. für das individuelle Arbeiten
- Nähe zu den allgemeinen Lernflächen
- Gute Erreichbarkeit vom Haupteingang



## DAS HERZ DER SCHULE – DIE MENSA

### WAS IN DER MENSA STATTFINDET

- Gemeinsames Essen
- Kommunikation
- Begegnung
- Selbständiges Lernen
- Präsentation
- Aufführung
- externe Veranstaltungen



### ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN AN DIE MENSA

- leicht auffindbar
- Gute Einbindung

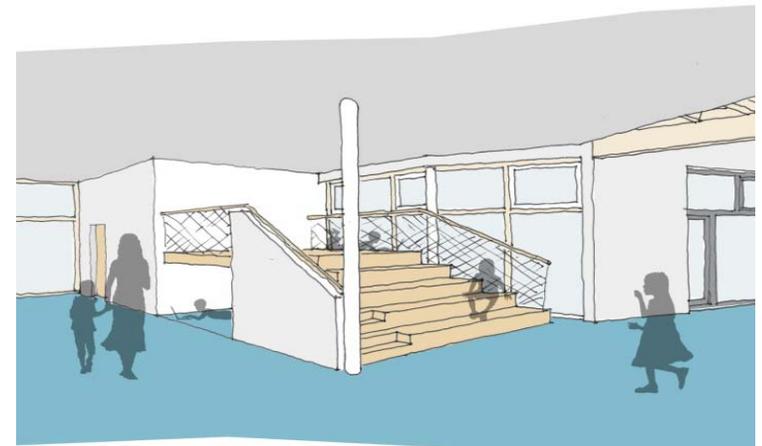


## DIE RÄUME ZWISCHEN DEN RÄUMEN



### ANFORDERUNGEN AN DIE VERBINDUNGSWEGE

- Ansprechende Gestaltung
- Einladung zum Schnack zwischendurch
- Räume für Kleinstgruppen
- Bildung von Ruheinseln / Rückzugsorten
- Förderung des spontanen Austauschs
- Leichte Orientierung
- Optimierung der Entfernungen



In den nachfolgenden vier Varianten sind die verschiedenen Nutzungsbereiche auf die vorhandene Gebäudestruktur und mögliche Ergänzungen verteilt.

Es wurde versucht, Fachräume zusammen zu legen, neue Möglichkeiten für die allgemeinen Lernbereiche zu schaffen und einen Ort für die Unterbringung der derzeit nicht mehr nutzbaren Technik-Räume zu finden. In den Varianten 2 bis 4 wurde außerdem eine zentralere Lage der Räume für die Lehrer angestrebt.

Die farbig angelegten Flächen stellen noch keinen Architektur-Vorschlag im Sinne einer Vorentwurfsplanung dar, sondern markieren Bereiche, schlagen Orte vor und sollen so eine Diskussionsgrundlage bilden.

Die vierte Variante beinhaltet die Idee, eine grundlegende Verbesserung der Gebäudestruktur herzustellen. Die Mensa wird an den Eingangsbereich mit Verwaltung angeschlossen und kann durch die Anknüpfung von Kunst und Musik direkt bespielt werden. Eine zweigeschossige Verbindung schafft Orte für Differenzierung und Rückzug, für die Begegnung und den Austausch. Der Eingriff in die Bausubstanz ist in dieser Variante am größten.

VARIANTE 1



VARIANTE 2



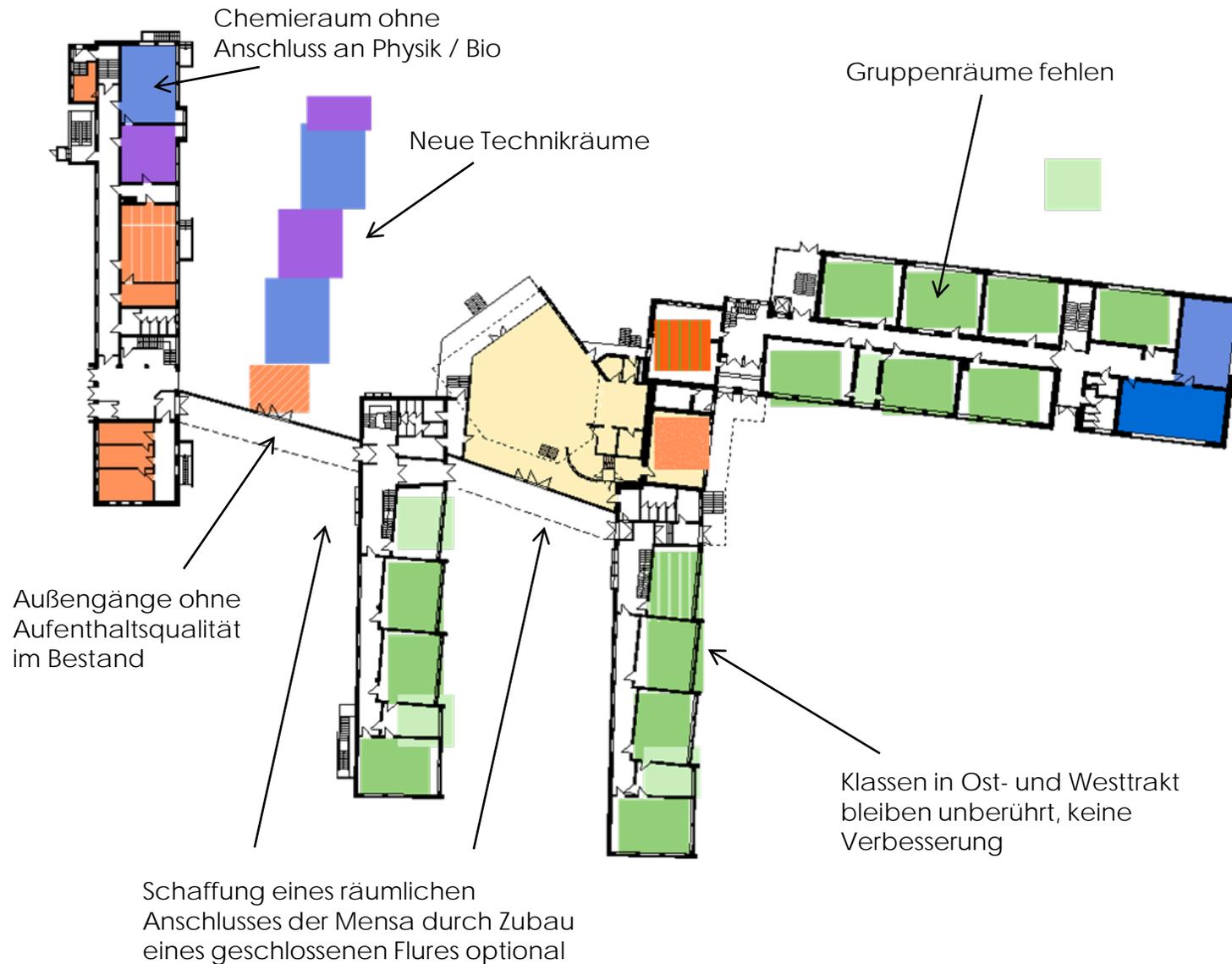
VARIANTE 3



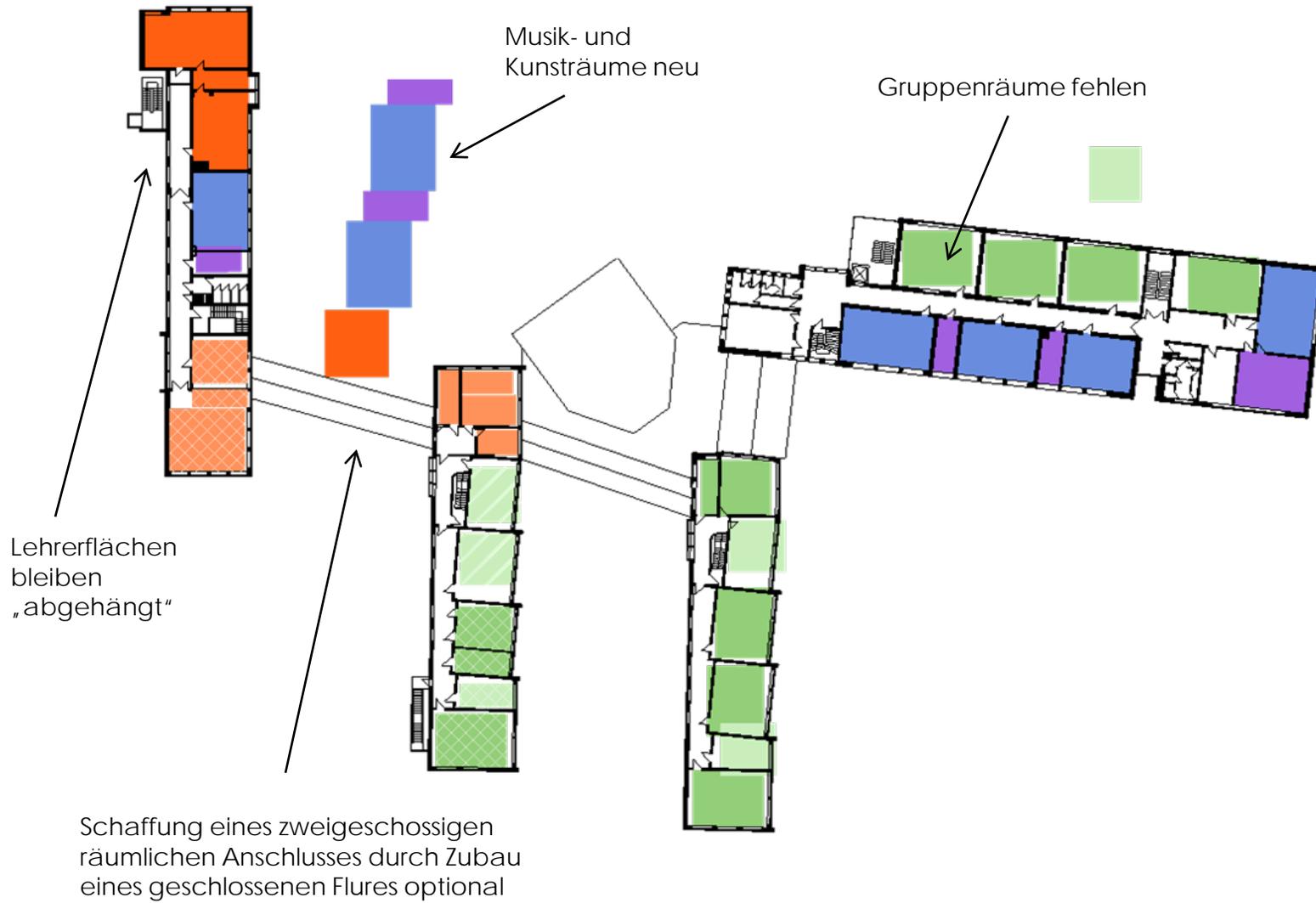
VARIANTE 4



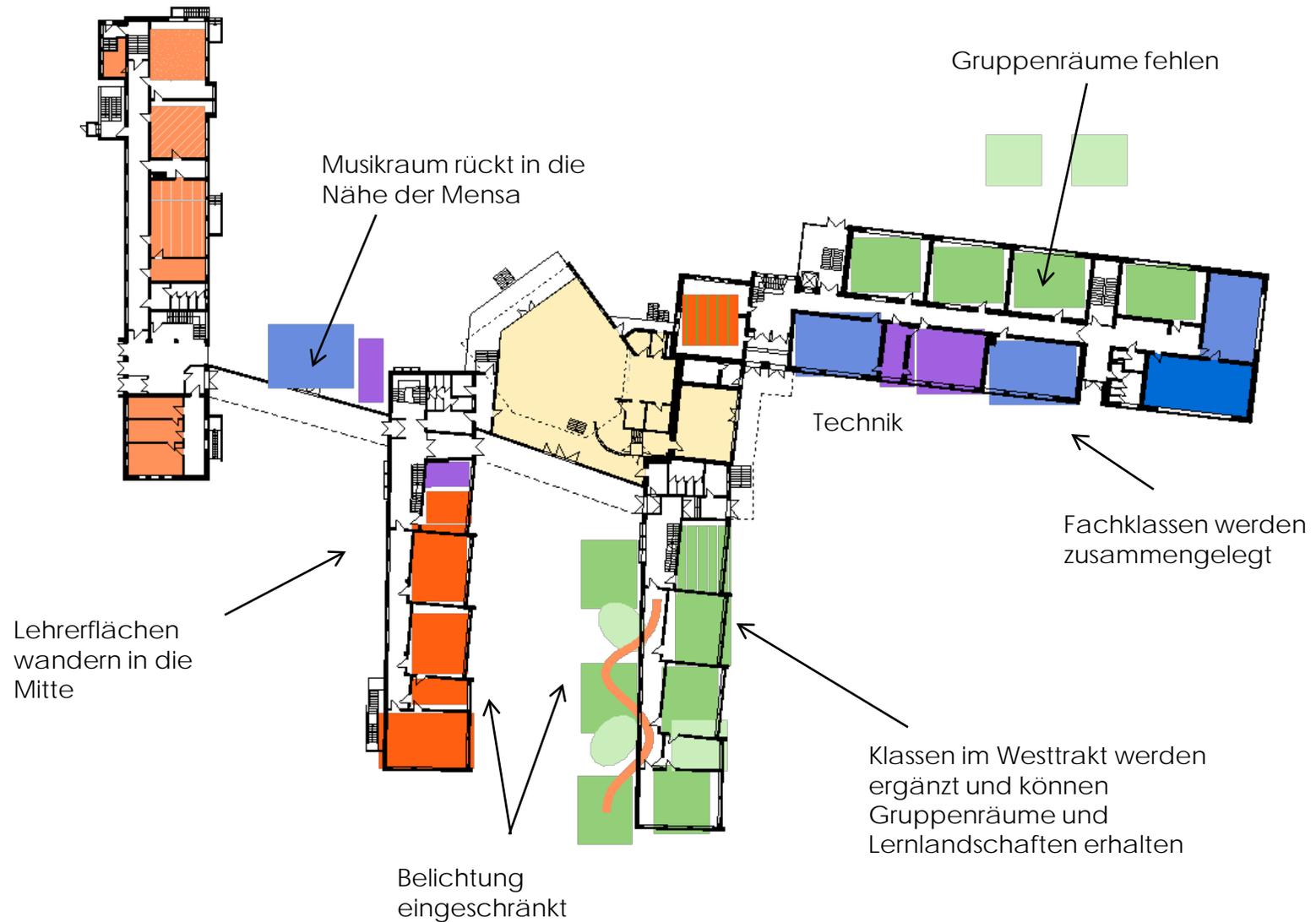
# VARIANTE 1 - EG – NEUBAU ZWISCHEN HAUPTHAUS UND MENSA



# VARIANTE 1 - OG – NEUBAU ZWISCHEN HAUPTHAUS UND MENSA



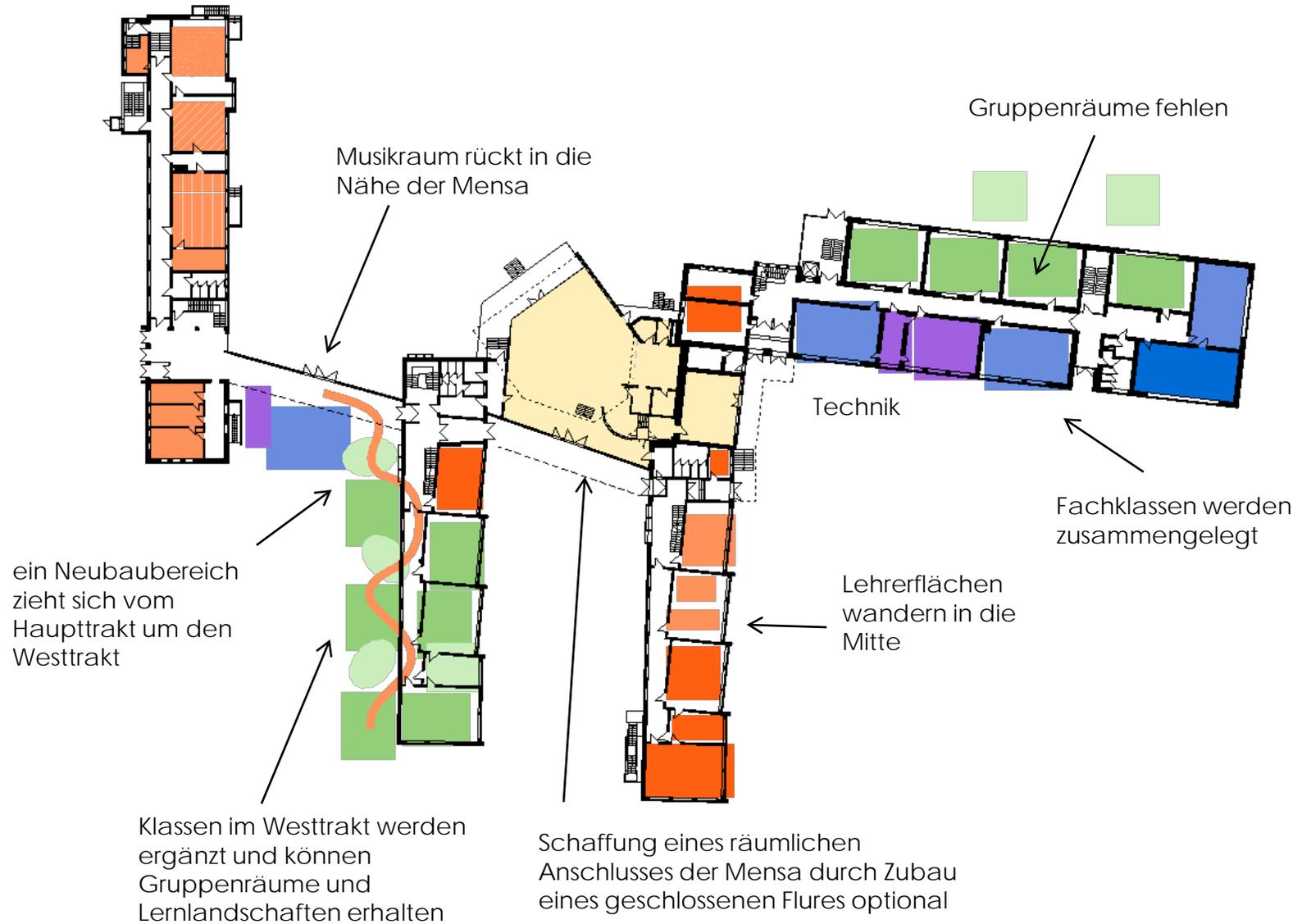
## VARIANTE 2 - EG - LEHRER IM WESTTRAKT



## VARIANTE 2 - OG - LEHRER IM WESTTRAKT



# VARIANTE 3 - EG - LEHRER IM OSTTRAKT



# VARIANTE 3 - OG - LEHRER IM OSTTRAKT



# VARIANTE 4 - OG – ABRUCH WESTTRAKT MIT ZWEIHÜFTIGEM NEUBAU



# VARIANTE 4 - OG – ABRUCH WESTTRAKT MIT ZWEIHÜFTIGEM NEUBAU



# ENTWICKLUNG VON VIER VARIANTEN



Umgang Bestand	Anbau neuer Arm	Ergänzung Klassen Ostrakt	Ergänzung Klassen Westtrakt	Abbruch Westtrakt
Lage allgemeine Lernbereiche	wie Bestand <span style="color:red">-</span>	im Westtrakt mit Ergänzung, Fachtrakt <span style="color:green">+</span>	im Osttrakt mit Ergänzung, Fachtrakt <span style="color:green">+</span>	im Osttrakt mit Ergänzung, Fachtrakt <span style="color:green">+</span>
Fachräume Naturwissenschaft	Chemieraum nicht im Fachtrakt (Bestand) <span style="color:red">-</span>	zusammen im Fachtrakt <span style="color:green">++</span>	zusammen im Fachtrakt <span style="color:green">++</span>	zusammen im Fachtrakt <span style="color:green">++</span>
Aufenthaltsqualität Erschließungsflächen	wie Bestand <span style="color:red">-</span>	nur Osttrakt verbessert <span style="color:green">+</span>	nur Westtrakt verbessert <span style="color:green">+</span>	im Neubaubereich verbessert <span style="color:green">++</span>
Differenzierungsmöglichkeiten	nicht verbessert <span style="color:red">-</span>	im Osttrakt verbessert <span style="color:green">+</span>	im Westtrakt verbessert <span style="color:green">+</span>	im Osttrakt und Neubaubereich verbessert <span style="color:green">++</span>
Lage Lehrerbereich	wie Bestand, große Entfernungen <span style="color:red">-</span>	im Westtrakt <span style="color:green">+</span>	im Osttrakt <span style="color:green">+</span>	im neuen Zwischenbau <span style="color:green">+</span>
Lage Musikraum	OG neuer Anbau	im Neubau <span style="color:green">+</span>	im Neubau <span style="color:green">+</span>	direkt an der Mensa, Nähe Kunst + Technik <span style="color:green">++</span>
Lage Technikräume	EG neuer Anbau <span style="color:green">+</span>	im Fachtrakt <span style="color:green">+</span>	im Fachtrakt <span style="color:green">+</span>	direkt bei Kunst + Musik Im Neubau <span style="color:green">++</span>
Einfluss auf Entfernungen	weiterer Arm <span style="color:red">-</span>	keine Veränderung	keine Veränderung	Verdichtung durch zweigeschossige Neubau <span style="color:green">++</span>